ten, mineralische Quelle, Gruben, Brüche u. s. w. Ferner: Litteratur, Industrie, Nahrungszustand, Handlung, Fabriken, Manufakturen, Bleichen, Monopole des Brauurbariums und der Künstler, Garten- und Ackerbau. Ferner: Ausführliche Topographie der Stadt und Vorstädte, Gassen, Häuserzahl, Mauern, Zwinger, Gärten, öffentliche Gebäude u. s. w. Kurze Topographie der zum Zittauischen Weichbilde gehörigen Dörfer, ihres Nahrungszustandes und ihrer Volksmenge. Ferner: Chronologische Geschichte von Zittaus obrigkeitlicher, politischer, kirchlicher und litterarischer Verfassung; Ursprung und Wachsthum der Stadt, Statuten und Gerechtsame, Ankauf der Dörfer; Feueranstalt, Schüzengesellschaft; Begräbnißsocietät, milde Stiftungen; Gymnasium, Rathsbibliothek, gelehrte Gesellschaft u. s. w. Ferner: auszeichnende Begebenheiten in Krieg und Frieden; Feuersbrünste, Wasserfluthen, Wetterschäden, Epidemien, Theurung, wohlfeile Zeit, Kriegsbedrükungen, Uebelthäter; Turniere, Schiessen, Proceßionen und öffentliche Feyerlichkeiten, alles in chronologischer Ordnung und möglichster Kürze. Ferner: Kurze Biographieen in Aemtern gestandner und noch stehender, wie auch andrer merkwürdigen Personen, ebenfalls in möglichster Kürze. Ueberdieses endlich noch verschiedene Beylagen an Urkunden und dergleichen wovon jedoch, wegen ihrer großen Menge, nur die allerwichtigsten auszuheben seyn dürften.„

Jedermann sieht ein, daß dies ein Werk von verschiedenen Bänden werden muß. Zum Format hab' ich das Quartformat gewählet, weil es mir zu einem solchen Buche am schicklichsten scheinet. Dies ist alles, was ich dem Publikum über mein Unternehmen im Voraus sagen wollte, und mein Wunsch ist, hierdurch einige Aufmerksamkeit auf dasselbe zu erregen. Ich überlasse die Erklärung der typographischen Einrichtungen und Bedingnisse meinem Herrn Verleger, und empfehle mich meinen schätzbaren Mitbürgern, der gelehrten Welt, und ihren Freunden. Zittau, im November 1787.

D. Christian August Peschek,
practischer Arzt daselbst.

Vorstehender Auslassung des Herrn D. Pescheks, welche hoffentlich die Nützlichkeit dieses in meinen Verlag genommenen Werkes einleuchtend machen wird, füge ich folgendes bey:

Da das Unternehmen eines solchen Verlages etwas kostbar ist, so hoffe ich, das Publicum werde den von mir zu nehmenden Weg der Pränumeration nicht unbillig finden; da er überdies zur Erleichterung des Ankaufes gereicher,

und